

Bericht zum . Spieltag der NRW-Liga Saison 2022/2023

2. Samstag nach Silvester und schon stand das zweite Spiel im Kalenderjahr auf dem Programm. Es war das vorletzte Heimspiel der Saison und wir wollten dieses erfolgreicher bestreiten als das letzte Spiel zu Hause, was auch einfach sein sollte, da wir dieses zu Hause verloren hatten. Gast war die Mannschaft des ESV Aachen RE/Knickertsberg, die mit -11 Punkten am unteren Tabellenende stehen und quasi schon als Absteiger feststehen. Nichts desto trotz wollten sie bei uns bestimmt ein Wörtchen mitreden, da ein Auswärtssieg für eine völlig neue Situation sorgen würde.

Wir starteten das Spiel wie gewohnt mit Gideon Hildebrandt und Matthias Bartling an. Auch die Gäste starteten wie gewohnt mit Stefan Schneider und Yannick Kunz an. Gideon und Matthias begannen unspektakulär mit 195 und 196. Stefan schloss sich da nahtlos mit 198 an. Yannick aber war seine Startbahn auf die Hand gemalt und er fräste gleich 230 in die Bretter, sodass die Gäste mal sofort mit 37 Holz vorne lagen. Das hatten wir uns anders gedacht. Auf der zweiten Bahn spielten unsere Beiden so um die 200, die Gäste blieben unter 200, sodass wir etwas aufholen konnten. Erwähnenswert ist noch, dass Yannick hier mit seinen Würfeln nicht in der zur Verfügung stehenden Zeit fertig wurde, da die Zeit bei einer Verknotung der Kegel wohl nicht angehalten worden war. Nach einiger Diskussion einigte man sich darauf, dass er die beiden Würfe nach dem Wettkampf würde nachholen dürfen, da man nicht mehr in das Programm eingreifen konnte. Yannick ließ sich von der Situation aber nicht beeindrucken und ließ auf seiner dritten Bahn 214 folgen und blieb somit vorne im Block. Stefan baute weiter ab, was darin gipfelte, dass er den letzten Wurf auf der Räumgasse (ein Vollebild stand) in die falsche Gasse spielte, sodass er bei 566 stand. Gideon mit 186 auf der dritten Bahn auch nicht zufrieden, Matze mit 208 zumindest über 600. An dieser Reihenfolge änderte sich auch auf der letzten Bahn nichts mehr. Yannick blieb mit (zu diesem Zeitpunkt) 822 an der Spitze (er spielte am Ende des Wettkampfs noch seine zwei Wurf und kam am Ende auf 831/11), Matthias endete bei 793/7, Gideon kam auf 778/6 und Stefan blieb am Ende bei 741/1 hängen und haderte mit sich und den in diesem Jahr empfindlicheren Bahnen (er hatte in den letzten Jahren wesentlich höhere Ergebnisse erzielt). Somit aber schon zwei Wertungen weg und Yannicks Zahl war dazu geeignet, noch einige Wertungen dazu zu holen.

Im zweiten Block galt es nun für Christian Grabies und Stephan Rösenberg, dafür zu sorgen, dass nicht zu viele Wertungen dazukamen und auch holzmäßig eine beruhigende Führung für uns zustande kommt. Sie trafen auf Robert Kunz und Thomas Meisenberg. „Grabbi“ zeigte gleich, dass er seine Tage in München gut genutzt hatte und startete mit 206 an. Stephan sehr verhalten mit 193. Da aber Robert (185) und Thomas (180) auch noch die Handbremse angezogen hatten, konnten wir schon mit einigen Hölzern in Führung gehen. Auf der zweiten Bahn kamen dann reichlich Hölzer dazu, obwohl Stephan sich in der Räumgasse zwei Fehlwürfe leistete, sodass er nicht über 201 hinauskam. Christian mit 200 weiter gut im Rennen. Da Thomas (184) und vor allem Robert (166) da nicht mithalten konnten, wurde die Führung deutlich größer. Auf der dritten Bahn spielte Grabbi dann wie entfesselt auf und setzte sich dank seiner 225 deutlich vom Rest des Blocks ab. Stephan kam nur auf 193 und musste Thomas (200) wieder etwas näher heranlassen. Robert haderte weiter mit unseren Bahnen und kam nur auf 174. Die Führung wuchs weiter. Auf der letzten Bahn änderte sich an der Reihenfolge nichts mehr. Grabbi schloss das Spiel mit starken 828/10 ab. Stephan kam am Ende auf unspektakuläre 798/8. Mit diesen Zahlen hatten sie aber Thomas (763/5) und vor allem Robert (681/2) mehr als sicher im Griff. Daher blieb es bei den von Yannick erzielten Wertungen (4 bisher) für die Gäste, unsere Führung betrug aber beruhigende 190 Holz.

Hierauf sollte unser Schlussblock mit Bodo Schwanke und Markus Bonet aufbauen. Sie spielten gegen Uwe Winkler und einen der fleißigsten Punktesammler der Liga, Fabian Kunz. Sollte Fabian in ähnliche Sphären vorstoßen wie sein Bruder, wäre der Punkt weg. Aber wir hatten ja Bodo und Markus. Gleich zu Beginn zeigte sich, dass Uwe mit den Anderen nicht mithalten können (158 für ihn). Auch Fabian mit einem Stotterstart, ungewohnte 192 nur für ihn. Bodo ließ sich nicht lumpen und startete mit starken 207 an. Markus kam auf 195. Bodo auf der zweiten Bahn nochmals 207, Markus dieses Mal mit 208, somit beide über 400. Fabian weiter ungewohnt schwach, 372 zur Halbzeit für ihn. Uwe spielte die zweite Bahn über 170, genau wie seine dritte und vierte Bahn und kam am Ende auf 680/1, sodass er keine weitere Rolle bezüglich der Punktevergabe spielte. Fabian ließ auf der dritten Bahn ab und zu sein Können aufblitzen, spielte aber nicht konstant genug und blieb bei 200 hängen. Dadurch wurde der Weg für ihn zu den Zahlen von Matthias und Stephan schon sehr weit. Bodo und Markus spielten sich auf der dritten Bahn fast in einen Rausch und schlossen diese mit 217 und 218 ab. Damit kamen sie in Bereiche, in denen sie Yannick die Tagesbestzahl noch streitig machen konnten. Fabian haderte auf seiner letzten Bahn dann mit dem Holzschlag (mehrere Hinterhölzer in der Räumgasse bremsen ihn aus) und er kam am Ende auf für ihn überraschende (im negativen Sinne) 760/4. Somit konnten Bodo und Markus ihr Spiel in Ruhe zu Ende bringen und Markus schloss dieses mit starken 818/9 ab. Bodo machte ein ganz starkes Spiel und seine 836/12 bedeuteten am Ende sogar die Tagesbestzahl, da Yannick ja in der Verlängerung den Anwurf in der Räumgasse verpasste. Somit sprang am Ende ein zu Beginn in dieser Höhe nicht erwarteter klarer Heimsieg heraus.

Endergebnis: 4.851 : 4.456 3 : 0/52 : 26

Fazit. Wir haben an diesem Spieltag eines unserer besseren Heimspiele gemacht und den Gästen nicht zu viel Angriffsfläche geboten. Mit dieser Zahl hätten wir auch die verlorenen Heimspiele gewonnen. Nichts desto trotz stehen wir bei noch 4 ausstehenden Auswärtsspielen und nur einem Heimspiel bei Minus 1 Punkten und können somit dem Rest der Saison entspannt entgegen sehen. Das ist auch ganz gut, geht es doch am nächsten Wochenende zum Tabellenführer nach Gelsenkirchen.